

Elbeblatt und Anzeiger.

A m t s b l a t t

für die Königl. Gerichtsbämter sowie die Stadträthe zu Miesä und Strehla.

Redaction und Verlag von E. F. Grellmann.

N^o 17.

Dienstag, den 27. Februar

1866.

Dieses Blatt „**Elbeblatt und Anzeiger**“, erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 7½ Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Miesä und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haasenstein und Vogler in Hamburg-Altona und Frankfurt a. M., S. Engler in Leipzig, F. W. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Zimmermann Johann Christlieb Flohr, sowie den Einwohnern Gottlob Scheibe und Gottlieb Hofmann in Klingenhain ist in Anerkennung der von ihnen bei Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens bewiesenen Entschlossenheit eine Geldbelohnung verliehen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, am 10. Februar 1866.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Dr. Spann.

Die Generalversammlung der Gründer des Bezirksarmen- = Arbeitshauses zu Strehla findet

Sonntags, den 4. März, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose zu Borna statt.

Die Herren Rittergutsbesitzer und Vertreter der Gemeinden werden ersucht sich recht zahlreich einzufinden, da nicht nur die Wahl eines neuen Directorii, sondern auch die Beschlussfassung über verschiedene wichtige Fragen stattfinden soll.

Der Jahresbericht nebst genauer Angabe der Tagesordnung wird den Mitgliedern vor der Versammlung noch zugesendet werden.

Die Direction des Bezirksarmen- = Arbeitshauses zu Strehla.

Theodor von Schönberg.

Tagesgeschichte.

Dresden, 19. Februar. Im hiesigen städtischen Krankenhause ist unerwartet und unvermuthet ein Cholerafall mit tödtlichem Ausgang aufgetreten. Der hier in Arbeit stehende Riemergesell Biegler wurde vorgestern ins Krankenhaus geschafft und starb bereits gestern Abend unter den unzweifelhaftesten Symptomen asiatischer Cholera. Hoffentlich bleibt der Fall ein vereinzelter. Der Verstorbene war aus Böhmen und arbeitete erst kurze Zeit in Dresden.

Dresden. Bei dem großen Boockfeste im Hofbrauhause sind in Zeit von 8 Tagen nahe 11 Ctnr. Kettige verspeist worden.

Leipzig, 20. Februar. (D. A. Z.) Von dem bei Ermordung des Kaufmanns Markert geraubten Gute hatte, wie seinerzeit berichtet wurde, eine Frau W. 60 Thlr. in einem Holzschuppen und ein Tagelöhner 180 Thlr., sowie Uhr, Kette und Ringe an einem Baum vergraben gefunden; diesen beiden Personen ist jetzt und zwar der Frau W. die Summe von 60, dem Tagelöhner die von 200 Thlrn. als Ver-

gütung für die ausgelieferten Fundobjecte auf Verfügung des Ministeriums der Justiz aus der Staatscasse verabfolgt worden.

Dschag, 21. Februar. Hier hat gestern ein anfänglich unbedeutender Wortwechsel zwischen einem Schmiede- und einem Kupferschmiedegesellen leider ein höchst tragisches Ende genommen. Beide Gesellen stehen bei demselben Meister in Arbeit und haben Schlafstelle und Mittagstisch bei der Wittwe Mierisch. Dort geriethen sie gestern Mittag bei Gelegenheit eines Gesprächs über ihre beiderseitigen Professionen in einen immer hitziger werdenden Streit, bis schließlich den Schmiedegesellen, Namens Walther aus Prag, eine solche Wuth erfaßte, daß er ein Tischmesser ergriff und dasselbe seinem Gegner, Namens Hofmann aus Bayern, mit aller Kraft in die Brust stieß. Hofmann war augenblicklich eine Leiche; Walther ist verhaftet.

Chemnitz, 18. Febr. (L. A.) Das hiesige Bezirksgericht hatte gestern über einen Mord, nicht aus Raubgier oder Raubsucht, sondern als vermeintlicher